

Wir veröffentlichen zwei Presserklärungen, Auszüge aus Zuschriften und ein Flugblatt zur Ablehnung der Klage des LUFTPOST-Herausgebers gegen die völkerrechts- und verfassungswidrige Nutzung der Air Base Ramstein für den US-Drohnen-Krieg.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 051/16 – 12.04.16**

Auch nach dem BVG-Urteil: Die US-Drohnen-tötungen sind organisierte Menschenrechts- verletzungen – von der Bundesregierung geduldet !

Erklärung der Friedensinitiative Westpfalz zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 5. April 2016 über die Zulassung einer Klage von Wolfgang Jung gegen den Betrieb einer Drohnen-Relaisstation auf der Air Base Ramstein.

Der Bürger Wolfgang Jung hat nach einem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 4. April nicht das Recht, die Bundesregierung zu verpflichten, die Tätigkeit der Drohnen-Relaisstation auf der Air Base Ramstein zu unterbinden. Diese leistet Beihilfe zu den „extralegalen“ Tötungen durch Kampfdrohnen. Das Urteil ist für Jung ein herber Rückschlag in seinem lebenslangen Einsatz für den Frieden. Sein Ziel ist es, die von der Air Base Ramstein ausgehenden Störungen des Friedens offen zu legen und zu unterbinden.

Das Urteil betrifft indessen keineswegs den Kern des Problems: Diese Tötungen stellen fortdauernd eine erhebliche Menschenrechtsverletzung dar; das hat auch der Europarat, die Menschenrechtsorganisation aller europäischen Staaten, vor einem Jahr festgestellt. Dass dabei die Air Base entscheidend mitwirkt, hat letztlich auch der Standortkommandant der Base gegenüber einer Delegation des Verteidigungsausschusses des Bundestags nicht mehr in Abrede gestellt.

Die Bemühungen, deutsches und internationales Recht auch auf der Air Base durchzusetzen, müssen darum fortgesetzt werden. Das Grundgesetz verpflichtet uns, dafür einzutreten, dass von deutschem Boden aus kein Krieg und keine Menschenrechtsverletzungen ausgehen.

Kaiserslautern, 6. April 2016

Detlev Besier, Sprecher

Initiative Stopp Ramstein – Region Kaiserslautern

PRESSEMITTEILUNG

**Nach der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im Fall Wolfgang Jung:
Jetzt erst recht Aufklärung und gewaltfreier ziviler Widerstand gegen die Airbase
Ramstein!**

Die Initiative Stopp Ramstein – Region Kaiserslautern wurde am 7. April im Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern von ihrem Gründungsmitglied Wolfgang Jung aus erster Hand

über den Ausgang seiner Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) Leipzig informiert. Jung wird nach Prüfung des Gerichtsurteils durch seine Anwälte mit diesen über eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe und notfalls über eine Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beim Europarat in Straßburg entscheiden.

Die Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Initiative Stopp Ramstein sehen trotz der Verneinung der Klagebefugnis durch das BVerwG einen Erfolg darin, dass im Zuge des Verfahrens eine größere Öffentlichkeit über die von der Airbase Ramstein ausgehenden Gefahren informiert werden konnte.

Sie wollen ihren Widerstand gegen die Airbase und vergleichbare Militäranlagen "jetzt erst recht" und verstärkt weiterführen.

Dazu gehört vor allem die Vorbereitung der Menschenkette am 11. Juni 2016 von Kaiserslautern bis zur Airbase Ramstein.

An dieser Menschenkette werden sich auch die Teilnehmenden der Friedensradfahrt 2016 von Verdun nach Ramstein beteiligen, wie das Gründungsmitglied der Initiative Stopp Ramstein Konni Schmitt von bike for peace berichtete.

Kaiserslautern, 8. April 2016

Cornelia Burkert-Schmitz
lsr.region.kl@web.de

Aus Zuschriften von LUFTPOST-Leserinnen und -Lesern

Lieber Wolfgang Jung,

ich habe Ihnen schon öfter geschrieben, wie gut, substantiell und scharf analysiert ich Ihre Beiträge finde, so auch jetzt die ausführliche Bewertung der ganzen völkerrechtlichen Situation rund um die Air Base Ramstein wie auch der ständigen verbotenen Kriegsbeteiligung der BRD an den US-Schandtaten.

Ich werden versuchen, in unserem Umfeld zur Demo am 11.6.16 in Ramstein zu mobilisieren. ...

Mit solidarischen Grüßen
L. Sch.

Lieber Wolfgang,

Vielen Dank für Deinen Einsatz. Du hast recht: Protest gegen die Air Base Ramstein ist dringender denn je notwendig!

Friedensgrüße
E.

Initiative Stopp Ramstein Region Kaiserslautern



Scheuklappen

Von Andreas Ganter

Die Frage, ob Drohneneinsätze völkerrechtswidrig sind, ist juristisch nur schwer zu klären.- Die Politik ist gefragt.

Die Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht machte das Problem deutlich: Es gibt sehr starke Indizien dafür, dass die Ramsteiner Airbase eine zentrale Rolle im Drohnenkrieg der USA spielt. Whistleblower gaben Hinweise, Journalisten recherchierten die Hintergründe. Selbst ein ehemaliger deutscher Verbindungs-offizier hat sich entsprechend geäußert. Lediglich die Bundesregierung behauptet, dass sie nicht wisse, was dort genau passiere. Es scheint sie auch nicht sonderlich zu interessieren. Das ist, mit Verlaub, ein Armutszeugnis. Es kann doch nicht sein, dass die Regierung eines souveränen Staates keine Ahnung hat, was auf ihrem Gebiet passiert.

Selbst wenn die Verantwortlichen in Berlin tatsächlich keinen blassen Schimmer davon hätten, welche Rolle die Relaisstation in Ramstein spielt, könnten sie sich bei den USA ja ernsthaft um Informationen bemühen. Das will offenbar niemand in der großen Koalition angehen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die transatlantische Partnerschaft so wichtig ist, dass die Bundesregierung dafür bereit ist, deutliche Anzeichen auf Völkerrechtsverletzungen zu ignorieren. Diese Scheuklappen-Politik ist der falsche Weg.

DIE RHEINPFALZ - Pfälzische Volkszeitung
Mittwoch, den 6. April 2016

Klage zum dritten Mal abgewiesen, aber Wolfgang Jung tritt in und mit der Initiative Stopp Ramstein – Region Kaiserslautern auch weiterhin für die Beendigung des US-Drohnenkrieges ein.

Unser Gründungsmitglied Wolfgang Jung, der seit 2004 die LUFTPOST (s. <http://www.luftpost-kl.de/>) herausgibt, hat im April 2012 die Bundesrepublik Deutschland verklagt, weil unsere Regierung zulässt, dass die U.S. Air Base Ramstein immer wieder eine wichtige Rolle in völkerrechts- und verfassungswidrigen Aktivitäten wie dem US-Drohnenkrieg spielt. Am 05.04.16 hat das Bundesverwaltungsgericht seine Klage in dritter Instanz abgewiesen. Die deutschen Politiker und Richter ducken sich weg und tun so, als wüssten sie nicht, dass den via Ramstein gesteuerten Drohnen auch schon Tausende unschuldiger Kinder und Frauen zum Opfer gefallen sind.

In einem Kurzbericht über die Abweisung seiner Klage (s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04816_060416.pdf) hat Wolfgang Jung zu massenhaftem, legalem, unüberseh- und unüberhörbarem öffentlichem Protest gegen die US-Kriegsdrehzscheibe Air Base Ramstein aufgerufen. Diesem Aufruf schließen wir uns an.

Unterzeichnet den **Ramsteiner Appell!** (s. <http://ramsteiner-appell.de/>) Macht alle mit bei der **Menschenkette von Kaiserslautern zur Air Base Ramstein am 11. Juni 2016!** (s. <http://www.ramstein-kampagne.eu/>)



Weitere Infos über jsr.region.kl@web.de

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern